

---

# Das Lindenblatt

Nr. 112 – Oktober 2024

Mitteilungen für die Mitglieder des BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
im Landkreis Garmisch-Partenkirchen  
Büro der Kreisgruppe: Schnitzschulstraße 18, 82467 Garmisch-Partenkirchen  
geöffnet Di 11:00-14:00 Uhr, Do 11:00-14:00 Uhr  
Tel. 0 88 21 / 7 86 51  
geschaefsstelle@bn-gap.de  
www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de  
Spendenkonto IBAN DE87 7035 1030 0000 1496 09  
Sparkasse Oberland, BIC BYLADEM1WHM

---

## Willkommen auf der Seite des Lebens



*Das Hetzen hat gerade wieder Hochkonjunktur – in Krisenzeiten eine durchaus vertraute Erscheinung. Was als Krise gedeutet wird, liegt dabei aber oft auch im Auge des Betrachters und stellt sich deshalb nuancenreich dar. Im Zusammenhang mit wieder zuwandernden und sich ausbreitenden heimischen Tierarten sind es Begriffe, wie „Räuber“, „übergriffig“, „Blutrausch“, „Schäden“ und „Regulierung“, die medienwirksam Verbreitung finden und fachgerechte nachhaltige Lösungsansätze möglicher Problemlagen erschweren.*

*Martin Kleiner*

## Veranstaltungen

### Oktober

**Landschaftspflegeaktion (Gehölzschnitt)**  
auf BN-eigener Flur **im Toteiskessel Ohlstadt.**  
Termin und Treffpunkt werden je nach  
Wetterlage kurzfristig angekündigt; am  
Mitmachen Interessierte können sich melden  
bei *Christine Wiggers* - Tel. 08841 7774

**Mitgliederversammlung der BN-  
Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“**  
am Mittwoch, 23.10.2024, 19:00 Uhr  
im Gasthof Sonne,  
Bahnhofstr. 22, Seehausen

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 2023/2024
3. Rechenschaftsbericht des Kassenführers, Bericht der Kassenprüferin
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstands
6. Ehrungen langjähriger Mitglieder
7. Verschiedenes

Sonntag, 27.10.2024, 10:15 - ca. 13:45Uhr  
**Um das Spielleitenköpfl.** Rundwanderung der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" durch Talfluren und den herbstlichen Bergwald. Frühgeschichtliches, Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 4 km Strecke. Tiefster Punkt bei 670 mNN, höchster bei 790 mNN; 120 Höhenmeter einfach.  
Treffpunkt: Farchant, Bahnübergang am Bahnhof

### November

Mittwoch, 06.11.2024, 19:30 - ca. 21:30 Uhr  
**Der Wolf ist zurück bei uns – wie gehen wir damit um?** Vortrag von *Joachim Mark*, Förster und Jäger, mit Diskussion auf Einladung der BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“.  
Ort: Uffing, Gasthof Post, Kirchstr. 10

Samstag, 09.11.2024, 10:00 - ca. 16:00 Uhr

### FLOW

#### Mitmachprojekt Gewässerforschung

Werde zur Gewässerforscherin oder zum Gewässerforscher und finde heraus, wie gesund die Kleingewässer in deiner Region sind: Makrozoobenthos-Bestimmungskurs.

#### Anmeldung erforderlich!

<https://www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de/aktiv-werden>

Ort: Murnau, InnovationsQuartier (IQ), James-Loeb-Str. 11

Samstag, 09.11.2024, 10:15 - ca. 14:45 Uhr  
**Langer Filz und Lindenbach** – Bilderbuch-Hochmoor und Bilderbuchfließgewässer im Nordwesten des Murnauer Moos-Komplexes. Spätherbstliche Rundwanderung der BN-Kreisgruppe GAP mit Besuch eines BN-Grundstücks. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 8,5 km Strecke. Höchster Punkt bei 680 mNN, tiefster bei 630 mNN; 50 Höhenmeter einfach. Treffpunkt: Murnau-Westried, DB-Wartehäuschen am Bahnhalt an der Moosrainer Straße (bei öffentlicher Anreise Schienenersatzverkehr beachten!)

Sonntag, 24.11.2024, 10:30 - ca. 12:30 Uhr  
**Herausforderung Dorfbiber**. Spätherbstlicher Spaziergang der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal". Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 4 km Strecke. Tiefster Punkt bei 740 mNN, höchster bei 750 mNN; 10 Höhenmeter einfach. Treffpunkt: Untergrainau, Bahnhalt

Mittwoch, 27.11.2024, 19:00 - ca. 21:30 Uhr  
**Stammtisch der BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“**. Ab 19:00 Uhr Austausch, ab 19:30 Uhr Sitzung.  
Ort: Murnau, Restaurant „da noi“, Untermarkt 12

## Dezember

Mittwoch, 04.12.2024, 19:00 - ca. 21:00 Uhr  
**Adventsspaziergang** mit gemeinsamem Austausch **der BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“**. Glühwein, Punsch und/oder Plätzchen mitbringen!  
Treffpunkt: Murnau, Mariensäule

Samstag, 14.12.2024, 10:30 - ca. 14:00 Uhr  
**Zum Lautersee über Laintal und Kaffefeld**. Frühwinterliche Rundwanderung der BN-Kreisgruppe GAP. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*. Ca. 5 km Strecke. Tiefster Punkt bei 910 mNN, höchster bei 1020 mNN; 90 Höhenmeter einfach.  
Treffpunkt: Mittenwald, Pavillon am Bahnhofsvorplatz

Sonntag, 29.12.2024, 10:00 - ca. 13:00 Uhr  
**Freund Baum - Arche Noah, Bodenfreund, Erlebnis Natur, Grüner Architekt, Klimaschützer, Lärmschlucker, Luftbefeuchter, Schattenspender, Staubfilter, Wohlfühl-Oase**. Frühwinterlicher Marktpaziergang der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" mit *Martin Kleiner* zu geliebten und ungeliebten, verschwundenen, existenten und wünschenswerten Bäumen. Austausch mit Hirn und Herz und Beitrag zur Artenkenntnis.  
Treffpunkt: Garmisch-Partenkirchen, Brunnen am Bahnhofsvorplatz

Mögliche weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de](http://www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de)

## Bibermonitoring

Einige indigene Völker Nordamerikas („Indianer“) sahen in dem Biber ihren „kleinen Bruder“ und er galt ihnen als Totemtier heilig, da er - wie der Mensch - Dämme bauen und Wasser und Land trennen kann. Nach ihrem Glauben hat Manitou zuerst den Biber und dann den Menschen erschaffen. Auch naturgeschichtlich geht letzteres in Ordnung: Der Biber war vorher da. Und zu Zeiten der Jäger- und-Sammler-Kulturen sahen Fließgewässer und ihre zugehörigen Landschaften auch in Mitteleuropa völlig anders aus, hochkomplex und strukturreich und gerade aus diesem Grund vergleichsweise krisensicher. Das lupenreine, abflusshindernislose oder -arme Fließgewässer, wie wir es heute zur Regel gemacht haben, ist sehr jung in der Landschaftsgeschichte und wie sich in Zeiten der wachsenden klimagenerierten Dynamisierungsprozesse zunehmend zeigt, auch recht krisenempfindlich. Seit rund 25 Jahren nun ist der „kleine Bruder“ im Landkreis Garmisch-Partenkirchen wieder am Werk dies zu ändern, lupenreine Gewässer mit Strukturen anzureichern, wasser- ausgetriebenes Land wiederzubewässern, dabei gefährdeten Arten amphibischer Lebensräume

Lebensgrundlagen zu schaffen und den Wasserhaushalt der Landschaft grundsätzlich zu stabilisieren.

Biber – Freunde oder Gegner? Es kommt auf die Perspektive an: Freunde die des dynamischen Naturschutzes, Gegner so mancher Land- und Gewässernutzer. Damit sind Probleme vorprogrammiert. So wird auch im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mittlerweile eine nennenswerte Anzahl Biber zum Zwecke der „Schadens“-Vermeidung entnommen, d.h. in der Regel getötet. Da sich das auf die Landratsämter delegierte Bibermanagement aus verschiedenen Gründen in zahlreichen Fällen auf die fachliche und rechtliche Begleitung dieser Entnahmen beschränkt, neigt es faktisch dazu, als Biberentnahmemanagement missbraucht zu werden.

Ein wesentliches Ziel des BUND Naturschutz (BN) ist, dafür zu sorgen, dass die bei uns heimischen Tier- und Pflanzenarten gute Lebensbedingungen vorfinden. Dafür braucht es aber ein proaktives und nachhaltiges Bibermanagement – zumal Biber durch die europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie streng geschützt sind. Freilich verkennt der BN durch Biber verursachte Schäden keineswegs und fordert auch deshalb ein vorsorgendes Bibermanagement. Eine wesentliche Grundlage hierfür ist eine genaue Kenntnis der Vorkommen von Bibern und ihrer potentiellen Lebensräume. Nur auf dieser Basis könnte der Landkreis ein dem Schutzstatus und den möglichen ökosystemaren Wohlfahrtswirkungen angemessenes Bibermanagement praktizieren.

Leider existiert beim Landratsamt Garmisch-Partenkirchen weder eine jahresaktuelle Bestandsaufnahme der Bibervorkommen, wie im Übrigen auch für andere konfliktbeladene Arten, noch ein Kataster der Potentiale von Biberlebensräumen im Landkreis. Da nicht damit zu rechnen ist, dass sich dies in absehbarer Zeit ändert, hat die BN-Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen zur Unterstützung das Projekt Bibermonitoring angedacht. Im Rahmen des Projekts sollen die Bibervorkommen des Landkreises ermittelt und beobachtet sowie Potentiale von Biberlebensräumen identifiziert werden. Dazu müssen die Gewässer immer wieder einmal abgegangen werden, am besten in der Zeit von Oktober bis April. Bibervorkommen können an verschiedenen Merkmalen erkannt

werden, z.B. an den Biberdämmen, ihren Bauen, an gefällten oder angefressenen Gehölzen, an weiteren typischen, durch Biber verursachten Strukturen – oder man sieht mit etwas Glück die Tiere selbst. Auch Potentiale von Biberlebensräumen lassen sich mit etwas Erfahrung erkennen. Die ermittelten Sachverhalte sollten fotodokumentiert und der Standort in einer Karte festgehalten werden. Auch kann es nicht schaden, die vorhandenen Biberstandorte zum Schutz der Tiere im Auge zu behalten. Alle Beobachtungen werden dann zu einer am besten jährlichen Gesamtübersicht zusammengetragen, um daraus Erkenntnisse für das Bibermanagement zu gewinnen.

Um dieses Projekt realisieren zu können, brauchen wir Sie, brauchen wir Dich. Je mehr Aktive sich dieser Aufgabe annehmen, desto einfacher wird es und vielleicht gelingt dann eine vollständige Erfassung der Bibervorkommen und der Potentiale ihrer Lebensräume. Werdet aktiv – die Biber und ihre Begleit- und Folgearten werden es Euch danken!

Bei Interesse an einer Mitarbeit im Projekt Bibermonitoring freuen wir uns über einen Kontakt über die BN-Kreisgeschäftsstelle.

*Harald Freese und Martin Kleiner*

## MVV-Erweiterung

„Daseinsvorsorge umfasst die Güter und Dienstleistungen, die dem Gemeinwohl und der Lebensentfaltung der Menschen dienen. Daseinsvorsorge ist die flächendeckende Versorgung mit diesen Gütern und Dienstleistungen in guter Qualität, zu sozial verträglichen Preisen und in akzeptabler Erreichbarkeit“. Soweit eine Definition der Hochschule Neubrandenburg. Dazu zählt nach einer Begriffsbestimmung des Deutschen Bundestages von 2024 auch der öffentliche Verkehr. Bayern zählt gemäß diesen Kriterien nach aktuellen Angaben des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen zu den Schlusslichtern in Deutschland. Weite Teile Bayerns gelten danach als wenig alltagstauglich im Sinne der Erreichbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel, weite Teile vor allem Südbayerns sind verkehrsverbundfrei. Nach jahrzehntelangem verkehrspolitischen Dämmer-schlaf der bayerischen Staatsregierung und der betroffenen regionalen Parlamente

wächst der Druck vor dem Hintergrund stetig steigender Mobilitätsbedürfnisse, die überwiegend durch individuellen Pkw-Verkehr mit all seinen uns wohlbekannten Folgen abgewickelt werden. Als willkommenere vermeintlicher Heilsbringer wird gerade die Erweiterung des Münchner Verkehrs-(und Tarif-)Verbunds (MVV) gehandelt. Die Gründung und Etablierung des S-Bahn-basierten MVV, d.h. die Bedienung des Oberzentrums München mit seinem angestammten ländlichen Verflechtungsraum (inkl. Flughafen) in den Jahren 1972-1994 zählte ohne Zweifel eher zu den verkehrspolitischen Sternstunden. Ob dessen aktuelle periphere Erweiterungsentwicklungen auch so positiv gesehen werden können, soll hier in Frage gestellt, aufgrund der Komplexität der Thematik aber nur angerissen werden. Metropolisierung, d.h. wachsender Bedeutungsgrad einer Stadt gegenüber ihrem Umland, ist ein global anhaltender, z.T. auch politisch motivierter Prozess. München ist eine solche Stadt – Boomtown auf Neudeutsch. Was einerseits Gedeihen bedeuten kann, kann andererseits zu Identitätsverlust und Ausbluten insbesondere an der Peripherie führen. Das Verkehrs- und Tarifsystem des MVV ist, im Gegensatz zu weiterentwickelten Systemen in Tirol und Salzburg mit regionalem Schwerpunkt, aus seinem Selbstverständnis heraus ausgeprägt kernstadtlastig und benachteiligt die Peripherie. Tariflich ist das System „Deutschlandticket“ hingegen eine Revolution und sollte das Maß aller Dinge bleiben. 2017 nutzten nach Angaben des BBSR 68% der sozialversicherungspflichtigen Berufspendler für diesen Zweck den eigenen Pkw, 14% den ÖPNV. Der „Pendleratlas“ der Bundesagentur für Arbeit zeigt, dass 31% der Pendler im Landkreis GAP dies innerhalb der eigenen Gemeinde tun. Von den Auspendlern bleiben 67% im eigenen Landkreis, 14% pendeln in den Landkreis Weilheim-Schongau, insbesondere nach Penzberg und Weilheim, 17% pendeln in die Stadt München. Der Landkreis GAP hat damit einen ausgeprägt regionalen Verflechtungsraum. Wollen sich die Regionen wirklich im Sog der Metropole verlieren? Die jüngste flotte Erweiterung des MVV hat den Landkreis GAP leider sehr schnell isoliert und in vermutlich unüberwindbaren Zugzwang gebracht.

Martin Kleiner

## Die Erde braucht Freunde



### Bundesgeschäftsstelle BUND

Kaiserin-Augusta-Allee 5  
10553 Berlin  
Tel. 030 27586-40  
Fax 030 27586-440  
bund@bund.net

### Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Wartaweil 76/77  
82211 Herrsching  
Tel. 08152 967708  
Fax 08152 967710

wartaweil@bund-naturschutz.de info@bundjugend-bayern.de



### Landesgeschäftsstelle BUND Naturschutz (BN)

Dr.-Johann-Maier-Straße 4  
93049 Regensburg  
Tel. 0941 29720-0  
Fax 0941 29720-30  
info@bund-naturschutz.de



### BUNDjugend Bayern

Schmiedewegerl 1  
81241 München  
Tel. 089 159896-30  
Fax 089 159896-33

### BN-Kreisgruppe „Weilheim-Schongau“

Hofstraße 6

BN-Kreisgruppe 82362 Weilheim  
„Kaufbeuren-  
Ostallgäu“ Tel. 0881 2995  
Fax 0881 9278345

Schmiedgasse 24 bn.weilheim@  
87600 Kaufbeuren t-online.de  
Tel. 08341 12250

Fax 08341 74845 BN-Kreisgruppe  
ostallgaeu-kauf „Garmisch-  
beuren@bund- Partenkirchen“  
naturschutz.de Schnitzschulstraße 18

82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel./Fax 08821 78651

garmisch-partenkirchen@bund-naturschutz.de

BN-Kreisgruppe

### „Bad Tölz- Wolftratshausen“

Gebhardstraße 2  
82515 Wolftratshausen  
Tel. 08171 26571

Fax 08171 72885

bad-toelz@

bund-naturschutz.de

### BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“



Uffing \* Spatenhausen \* Riegsee  
Seehausen \* Murnau \* Großweil  
Schwaigen \* Eschenlohe \* Ohlstadt  
Info: Ingrid Geiersberger, Tel. 0 88 41 49 85 6

### BN-Ortsgruppe „Oberes Ammertal“



Bad Bayersoien \* Bad Kohlgrub  
Saulgrub \* Unterammergau  
Oberammergau \* Ettal  
Info: Martin Kleiner, Tel. 0 88 22 94 92 70 6

### BN-Ortsgruppe „Oberes Loisachtal“



Farchant \* Oberau  
Grainau \* Garmisch-Partenkirchen  
Info: Martin Schneyder, Tel. 0175 158 108 3

### BN-Ortsgruppe „Oberes Isartal“



Krün \* Wallgau  
Mittenwald  
Info: Dr. Hasso von Zychlinski, Tel. 0 88 23 29 45

Herausgegeben vom Vorstand der Kreisgruppe  
Garmisch-Partenkirchen des BUND Naturschutz  
in Bayern e.V. (BN); 1. Vorsitzender: Axel Doering